

Hochschulen ist heutzutage so vollständig durchgeführt, daß eine Scheidung bei Nachschlagewerken, wie dem vorliegenden, kaum angebracht erscheint.

R.

**XIX. Jahresbericht über die Tätigkeit der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel des Allgem. Österr. Apothekervereins (1906/07).** Verfaßt vom Direktor der Anstalt Dr. M. Mansfeld. Wien 1907. 14 S.

In der Zeit vom 1./9. 1906 bis 31./8. 1907 wurden 1127 Proben analysiert, von welchen 216 als verfälscht, verdorben oder gesundheitsschädlich erklärt wurden. Der Prozentsatz der Beanstandungen beträgt somit 19, resp. nach Abzug der Kontrollanalysen 25% der untersuchten Proben. Im einzelnen enthält der Bericht Angaben über die Untersuchung von Branntwein, Brot, Butter und Butterschmalz, Eierteigwaren, Essig, Farben, Fleischwaren, Früchten, Fruchtsäften, Futtermitteln, Gewürzen, Käsen, Kaffeesurrogaten, Kakao und Schokolade, Konserven und diätetischen Präparaten, Konservierungsmitteln, Mehl, Milch und Rahm, Petroleum, Schweinefett, Speiseöle, Tee, Wachs, Wein und Most, Zuckerwaren und über Giftuntersuchungen.

N.

**Die Fette und Öle, sowie die Seifen- und Kerzenfabrikation und die Harze, Lacke und Firnisse mit ihren wichtigsten Hilfsstoffen.** Von Dr. Karl Braun. Sammlung Göschen, Band 335—337. M 2,40

Da das Werk einer eigentlichen Vorrede ermangelt, so weiß man nicht, wem es dienen soll: dem bildungsbegeisterten Laien, dem Techniker oder dem Analytiker. Vermutlich allen Dreien, denn es bringt in einer längeren Einleitung eine Erklärung der chemischen Grundbegriffe, die Beschreibung der Seifenfabrikation geht manchmal so ins Detail, daß ganze Seiten mit Rezepten gefüllt sind, und auch der analytische Teil ist ausführlich gehalten und setzt Vorkenntnisse voraus. Von den Methoden stammen einige vom Verf. selbst, daß sie einen großen Fortschritt bedeuten, wird man aber nicht behaupten können. Eine befaßt sich mit der Bestimmung der Gesamtfttsäuren in Fetten und Seifen, ist aber so außerordentlich umständlich, daß sie kein mit der Fettanalyse Vertrauter anwenden wird, eine andere geht von der irriegen Voraussetzung aus, daß beim Erhitzen alkalischer Seifen zwecks Wasserbestimmung die Kohlensäureaufnahme seitens des freien Alkalins die einzige Fehlerquelle sei, während diese in Wirklichkeit gar nicht ins Gewicht fällt. Von sonstigen Irrtümern, Ungenauigkeiten und Inkonsistenzen mögen folgende genannt sein. Bd. 1, S. 8 wird der Begriff des Atomgewichts definiert, und werden die Symbole der Elemente erwähnt, aber erst am Schluß des zweiten Bändchens kommt eine Tabelle mit den Symbolen und Atomgewichten der wichtigsten Elemente, trotzdem bis dahin fortwährend mit Formeln operiert wird. Bd. 2, S. 8 wird behauptet, daß die Kernseifen nur deshalb mit Ätznatron und nicht mit Ätzkali gesottern werden, weil die Kaliseifen sich mit Kochsalz nicht quantitativ zu Natronseifen umsetzen. Bd. 3, S. 18 werden als Bestandteile des Kolophoniums Abietinsäure,  $C_{19}H_{28}O_2$ , und „Pinarsäure“ genannt, während es in Wirklichkeit nur Abietinsäure,  $C_{20}H_{30}O_2$ , und keine „Pinarsäure“

enthält. Das Buch bedeutet wohl eine Vermehrung, aber keine Bereicherung der Fachliteratur.

Fahrion.

**Aus anderen Vereinen und Versamm-lungen.**

Im November d. J. soll in Genf im Anschluß an die dort stattfindende internationale Ausstellung von Nahrungsmitteln ein **internationaler Kongreß für Ernährung** stattfinden.

Auf Einladung des Vereins der **Les- und Redehalle deutscher Studenten in Wien** hielt am 13./4. Sir William Ramsay im großen Hörsaal des elektrotechnischen Instituts einen Vortrag über „*Das Elektron als chemisches Element*.“

Am 11./4. fand auf Veranlassung des **Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins** im elektrotechnischen Institut der vom wissenschaftlichen Wien mit großer Spannung erwartete Vortrag des Sir William Ramsay über „*Die radioaktiven Gase und ihre Beziehung zu den Edelgasen*“ statt<sup>1</sup>).

**Society of Public Analysts London.**

Sitzung 1./4. 1908. Präsident: R. R. Tatlock.

1. R. R. Tatlock: „*Die Gegenwart von Blei in Weinsäure, Weinstein und Backpulver.*“ Autor kritisiert die Angaben Dr. Macfadyens über die Anwesenheit von Blei und gibt eigene Analysen. Er fand diese Substanzen niemals frei von Blei. Selbst ein Muster aus Deutschland, das garantiert war als bleifrei, enthielt 0,0015% Blei. In der Diskussion erwähnte Parkes, daß als Reagens auf Blei Blauholztinktur besser sei als  $H_2S$ , und er glaubt, daß hierauf vielleicht eine quantitative Methode gegründet werden könnte. C. A. Hill gibt Grenzahlen für Bleigehalt dieser Substanzen, so 0,0005% für Weinstein, 0,001% für Weinsäure und 0,0001% für Citronensäure. Hill erwähnt, daß die Bleisulfidfärbung dunkler sei und in einer Weinsäurelösung eine andere Nuance zeige als in wässriger, so daß ein Vergleich schwer sei, wenn nicht auch die Normallösung Weinsäure enthielt.

2. H. Droop Richmond: „*Stickstoffkoeffizient für Casein.*“

3. Dr. J. Lewkowitsch: „*Über Carapaöl.*“

4. S. G. Liversedge: „*Eine schnelle Methode für die Bestimmung von Quecksilbersalzen in wässrigen Lösungen.*“ Diese Methode basiert auf der Löslichkeit von Quecksilberjodid in Äther; KJ wird zur Lösung gegeben, dann wird ein wenig Phosphorsäure oder Citronensäure hinzugefügt und das Quecksilberjodid in Lösung gebracht, letzteres dann mit Äther extrahiert, der Äther verdampft und Quecksilberjodid gewogen.

<sup>1)</sup> Ein ausführliches Referat folgt in kurzer Zeit in dieser Zeitschrift.

**Patentanmeldungen.**

- Klasse: Reichsanzeiger vom 27./4. 1908.
- 4f. K. 34 598. **Glühkörper.** Kruse & Breying, U.-Barmen. 27./4. 1907.
- 10a. K. 35 398. **Koksofen mit Zugumkehr und einräumigen Erhitzern für Luft oder für Luft und Gas;** Zus. z. Pat. 174 323. H. Koppers, Essen, Ruhr. 7./8. 1907.
- 10a. K. 35 934. **Koksofen mit schrägliegenden Kokskammern.** Wie vorher. 19./10. 1907.
- 12i. C. 16 095. Darstellung konz. **Salpetersäure aus Kalksalpeter.** Chemische Werke vorm. H. Byk, Charlottenburg. 5./10. 1907.
- 12o. F. 21 873. Verfahren und Vorrichtung zur Darstellung von aromatischen **Mononitrokohlenwasserstoffen.** [M]. 9./6. 1906.
- 12o. K. 33 505. Darstellung von neutralen Säureestern aus **Sandelöl;** Zus. z. Pat. 173 240. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 20./12. 1906.
- 12p. C. 16 047. Darstellung eines farblosen, nicht diazotierbaren Reduktionsprodukts des Farbstoffs **Benzaldehyd-m-azo-2-naphthylamin-5,7-disulfosäure.** [C]. 10./9. 1907.
- 22a. F. 24 555. Darstellung von gelbroten bis blau-roten **Disazofarbstoffen;** Zus. z. Anm. F. 21 688. [M]. 6./5. 1907.
- 22c. F. 22 871. Darstellung eines dem Pyrogallol entsprechenden **Gallocyanins.** Farbwerke vorm. L. Durand, Huguenin & Co., Hüningen i. E. 21./1. 1907.
- 22e. D. 18 713. Herstellung von **Indigo.** Ch. Dreyfus, Manchester, u. The Clayton Aniline Co., Ltd., Clayton b. Manchester. 9./7. 1907. Priorität (Großbritannien) vom 17./6. 1906.
- 32a. P. 19 867. Kühlen der Wandungen von **Glas häfen mit Luft sowie Glashafnen** zur Ausführung des Verfahrens. A. Peeters u. Naamlooze Venootschap Glasfabriek Leerdam vorheen Jeekel, Mijussen & Co., Leerdam. 2./5. 1907.
- 39b. F. 22 862. Herstellung von **Rohkautschuklösungen.** E. Fischer, Schöneberg b. Berlin. 19./1. 1907.
- 40c. K. 35 621. Verfahren und Vorrichtung zur Reinigung von **Metallen** mittels elektrischer Erhitzung. Ch. T. Knipp, Urbana, Ill., V. St. A. 4./9. 1907.
- 57b. A. 14 767. Herstellung eines in Pulverform haltbaren **Kupferbromidverstärkers.** [A]. 30./8. 1907.
- 78b. W. 27 909. Herstellung überall entzündlicher **Zündhölzer ohne Kopf.** W. Wittig, Cöthen, Anh. 13./6. 1907.
- 80b. M. 34 295. Herstellung wasserdichten **Betons** und Kalkmörtels. P. Mecke, Stettin. 14./2. 1908.
- 80b. Sch. 27 474. Herstellung von **Platten** aus Faserstoff und hydraulischen Bindemitteln mit Hilfe einer Langsiebpappemaschine. V. Schmidt, Berlin. 26./3. 1907.

Reichsanzeiger vom 30./4. 1908.

- 12i. H. 40 419. Herstellung von **Schwefelsäure** in Bleikammern unter Einführung der Reaktionsgase in die Kammern in geteilten Strömen. R. Heinz, Techn. Bureau f. d. chem. Industrie, G. m. b. H., Hannover. 9./4. 1907.
- 12i. R. 22 663. Elektrolyse von Alkali- oder Erdalkalichlorid behufs Darstellung von **Chlorat.** F. Ratig, Neu-Staßfurt. 27./4. 1906.

## Klasse:

- 12k. B. 45 761. Darstellung von **Ammoniak** aus Cyanstickstofftititan. [B]. 9./3. 1907.
- 12r. W. 27 644. Stetig arbeitender **Destillationsapparat** mit direkter Befeuerung und Tassen an den inneren Wänden für die zu destillierende Flüssigkeit. E. Wernecke, Granschütz, Kr. Weißenfels. 27./4. 1907.
- 12o. F. 23 038. Darstellung von **Anthranol** und dessen Kernsubstitutionsprodukten aus Anthrachinon und den entsprechenden substituierten Anthrachinonen durch Reduktion mit Metall und Säure. [By]. 20./2. 1907.
- 12o. F. 23 663. Darstellung von **Halogenanthrachinonen;** Zus. z. Anm. F. 23 536. [By]. 11./6. 1907.
- 12o. St. 11 798. Herstellung eines in kochendem Wasser unlöslichen **Präparats** aus Stärke und Formaldehyd. Stolle & Kopke, Rumburg, Böhmen. 11./1. 1907.
- 12p. C. 16 186. Herstellung von Schwefel in kolloidaler, fester und haltbarer Form enthaltenden **Präparaten.** [Heyden]. 5./11. 1907.
- 12q. A. 13 959. Darstellung von **Pyrogallol** aus 2,6-Dihalogen-1-phenol-4-sulfosäuren. [A] 11./1. 1907.
- 12q. E. 11 907. Darstellung der Acidylderivate von **Oxyaminosäureestern.** Les Etablissements Poulen Frères, Chemische Fabrik, u. E. Fourneau, Paris. 15./8. 1906. Priorität (Frankreich) vom 1./2. 1906.
- 12q. F. 23 498. Darstellung der Anhydride von **Acylsalicylsäuren.** [By]. 8./5. 1907.
- 12q. F. 24 023. Dasselbe u. dieselbe; Zus. z. Anm. F. 23 498. 21./8. 1907.
- 12q. F. 24 216. Darstellung des salzauren Salzes von **o-Dioxyphenyläthanolmethylamin** in krystallisierter Form. [M]. 20./9. 1907.
- 17g. G. 23 600. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von reinem **Sauerstoff** und reinem Stickstoff durch Rektifikation atmosphärischer Luft. Ges. f. Lindes Eismaschinen, A.-G. Filiale München. 15./3. 1906.
- 21f. S. 23 578. Herstellung von **Glühfäden** für elektrisches Licht; Zus. z. Pat. 197 382. Siemens & Halske, A.-G., Berlin. 26./10. 1906.
- 22h. F. 22 864. Anwendung von **Nitromethan** als gemeinsames Lösungsmittel für Acetylcellulosen und Nitrocellulosen. E. Fischer, Schöneberg b. Berlin. 19./1. 1907.
- 23a. P. 19 538. Reinigen und Geruchlosmachen von **Fischölen**, insbesondere von Tran. E. Petersen u. Graf H. Holstein, Kopenhagen. 12./2. 1907.
- 29b. E. 12 603. Herstellung künstlicher **Fäden.** T. Eck, Lodz, Rußl. 31./5. 1907.
- 48a. B. 49 256. Verfahren und Vorrichtung zur **Elektroplattierung** von Drähten, Bändern, Ketten o. dgl. endloser Form in maschinell aufeinanderfolgenden Operationen. A. Barth, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. 22./2. 1908.

**Eingetragene Wortzeichen.**

- Anilit** für Sicherheitsprengstoff. Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Berlin.
- Duatol** für Farbstoffe, chemische Produkte usw. [C].
- Difibron** desgleichen. Dieselbe.
- Erasit** für Fußbodenreinigungsmittel. Anstalt für staubfreie Fußbodenreinigung R. Wagner, München.